

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Ratsvorsitzender, Herr Bürgermeister, Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Erneut ist die IGS Langenhagen mit dem Gütesiegel „Berufswahl und Ausbildungsfreundliche Schule 2009-2011“ ausgezeichnet worden. Laut Informationen der Landesschulbehörde haben die Jury bei unseren Aktivitäten zur Berufsorientierung u.a. folgende Punkte überzeugt: „Zusätzliche Lehrerstunden für kleine Klassen in der Fachpraxis, eine Vielzahl von fächer- oder klassenübergreifenden Projekten, Teilnahme an Wettbewerben, Kooperation mit einer Vielzahl namhafter Betriebe und Verbände, die Selbstevaluation mit EFQM, Projektbewerbungsgespräche und der Berufsfindungsmarkt.“

... so lautet eine der letzten Meldungen auf der Homepage der IGS.

Und das ist nur eine von vielen Nachrichten über die Qualität unserer IGS hier in Langenhagen. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 18. März wurde die CDU Fraktion von den Herren Wolfgang Kuschel und Hubertus von Wick fundiert über das Konzept der IGS im Allgemeinen und in Langenhagen im Besonderen fundiert in Kenntnis gesetzt.

Auch hier wurde die Qualität unserer IGS deutlich.

Aber es wurde auch deutlich, dass es viele Wege gibt, ein Ziel zu erreichen. Für die einen geht kein Weg am Abitur an der IGS nach 13 Jahren vorbei, andere wollen die 13 Jahre auch für das Gymnasium wieder, und wieder andere könnten sich auch an der IGS ein Abitur nach 12 Jahren vorstellen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Ein Weg, der auch von Herrn von Wick bestätigt wurde.

Am Mittwoch, den 29.04.2009 um 20:00 Uhr findet in der Aula der Grundschule Krähenwinkel eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Was bedeuten die Turbo-Abi-Pläne für unsere Grundschüler?“ statt.

Am Dienstag, den 05. Mai findet um 19.30 in der Aula des Schulzentrums eine Podiums- und Diskussionsveranstaltung statt, in der Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und dem Bildungsbereich über das Turboabitur und seine Bedeutung für die Integrierten Gesamtschulen diskutieren werden.

Es gibt Foren, Blogs, Online-Abstimmungen. Es gibt Aktionen wie den offenen Brief von Mahrenholz, Wernstedt und Weil, über den erst kürzlich in der Presse berichtet wurde.

Auf der Webseite www.cdu-waehler-fuer-gesamtschulen.de wird sogar ausdrücklich CDU Wählern ein Forum gegeben, in dem man sich gegen das sogenannte Turbo-Abitur aussprechen kann.

Es gibt also für alle Interessierten eine Vielzahl von Informationsmöglichkeiten und eine ebenso große Vielzahl an Möglichkeiten, seinem Unmut, seiner Kritik oder vielleicht auch seiner Zustimmung Gehör zu verschaffen.

Auch wir als CDU-Fraktion haben unsere Einschätzung zu dem Thema in Richtung CDU Fraktion im Niedersächsischen Landtag gesendet und um Diskussion gebeten und damit einen weiteren Weg gewählt, Einfluss zu nehmen.

Den hier gewählten Weg, mittels einer Resolution über den Rat der Stadt Langenhagen, halten wir jedoch für verfehlt. Der Rat der Stadt Langenhagen ist nicht zuständig für Bildungspolitik.

Auch wenn in dieser Resolution auf die besondere Bildungslandschaft in Langenhagen abgehoben wird, betrifft diese Resolution eben nicht nur Langenhagen, sondern alle Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen und das ist nicht der Zuständigkeitsbereich des Rates dieser Stadt.

Der Rat der Stadt Langenhagen ist daher auch nicht das richtige Forum um eine ausgiebige Sachdiskussion zur Bildungspolitik zu führen.

Dazu gibt es andere Veranstaltungen, sogar gleich hier vor Ort, wie die schon benannte Podiumsdiskussion am 5. Mai um 19.30 in der Aula des Schulzentrums.

Dort treffen wir uns hoffentlich alle wieder, um mit fachlich kompetenter Unterstützung ausgiebig über Fluch und Segen, und Sinnigkeit oder Unsinnigkeit eines Turbo-Abiturs mit all seinen Facetten zu diskutieren.

Hier im Rat der Stadt Langenhagen werden wir uns unserer Stimme jedoch aus genannten Gründen enthalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.